

Protokoll

Monatstreffen 15. November 2012
Beginn: 19.30 Uhr, Rosen-Cafe



18 Mitglieder waren anwesend:

Ingeburg Amler, Siegbert Amler, Inge-Marie Asmussen, Jennifer Bracht, Hans Wolfgang Bracht, Martin Dethlefsen, Magdalena Gestrup, Björn Goos, Sabine Griese, Hans-Hartmut Mahler, Monika Meier, Otto Möws, Viri Müller-Cyran, Margit Ramm, Christa Scholten, Tordis Tomek, Uwe Ulrich, Karlheinz Bruchwalski

Gäste:

Herr Krause, Frau und Herr Petersen

Tagesordnungspunkte (s. Tagesordnung 15.11.2012)

1. Frau Müller-Cyran begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Ulrike Dethlefsen, Helga Glandorf, Jürgen Müller-Cyran, Heike Winkler lassen sich entschuldigen.
2. Das Protokoll des letzten Treffens wurde verteilt.
3. Aufgrund des Überhanges von Keilern innerhalb der Herde mussten Keiler abgegeben werden, dafür wurde eine Bache zusätzlich in die Herde neu integriert. Einer Finanzabteilung aus Flensburg fehlten Rechnungen und die finanzielle Abrechnung über das Wildschweingehege. Frau Müller-Cyran hat in Absprache mit dem Rathaus in Glücksburg die entsprechenden Unterlagen der Finanzabteilung aus Flensburg zukommen lassen. Mit der Übersendung der Unterlagen sind auch die Besitzumsverhältnisse für die entsprechenden Behörden in Flensburg geklärt.
4. Frau Müller-Cyran hat einen PowerPoint Vortrag bei der „Alten AG“ Glücksburg über die Aufgaben und Projekte des Vereins Schönes Glücksburg gehalten. Die Hoffnung, dass man bei der „älteren“ Bevölkerung Hinweise auf die vermissten Gemälde bekommen würden, hat sich nicht bestätigt. Das Referentenhonorar von 75,- Euro wurde dem Verein Schönes Glücksburg gespendet.
5. Ein Zeitungsartikel des Flensburger Tageblatt, „Alles hat seine Zeit - auch die öffentliche Kunst?“, vom 10 November 2012 wurde in Auszügen vorgelesen. Frau Müller-Cyran ruft auf beim Rathaus Glücksburg vorstellig zu werden, damit die noch verbleibenden Kunstwerke erhalten bleiben. Herr Amler liest vorab zwei Leserbriefe vor, die am 16.11.2012 im Flensburger Tageblatt veröffentlicht wurden. Es handelt sich dabei um die Leserbriefe von Herrn Appolt, Bildhauer in Flensburg und Herrn Störtebecker aus Munkbrarup. Das Windspiel soll wieder aufgestellt werden, ein genauer Platz ist aber noch nicht bezeichnet worden. Das Gestell für das Windspiel ist beschädigt und muss u. U. ersetzt werden, zudem werden bei einer Neuanfertigung des Gestells die entsprechenden Statikberechnungen benötigt. Diese könnten nach einem Hinweis von Herrn Krause beim Kreisbauamt in Schleswig gelagert sein.
6. Frau Müller-Cyran trug die Historie über die Info Häuschen vor und dass sich Herr Sommer, Stadt Glücksburg dafür nicht zuständig fühlte. In Zusammenarbeit mit Herrn Renken, Stadt Glücksburg konnten alle drei Info Häuschen restauriert werden. In diesem Vorhaben waren Herr Witt, Herr Renken und die Verwaltung der Stadt Glücksburg einbezogen. Ein Stadtvertreter der Stadt Glücksburg hat einen entsprechenden Antrag an Frau Jonas, Bürgermeisterin Glücksburg geschrieben, wo er darauf hinwies, dass gemäß

„Kuchenparagraph“ (Gemeindeordnung für Schleswig Holstein §76 Abs. 4) die Annahme der Spende vom Verein Schönes Glücksburg durch die Stadtvertreter hätte genehmigt werden müssen. Die Einzelheiten zu dem „Kuchenparagrafen“ wurden dargelegt und auch welche Konsequenzen dies für zukünftige Vorhaben und Projekte des Vereins Schönes Glücksburg in Form von Schriftverkehr und „Papierbergen“ hat. Den Vereinen soll zukünftig bei Inanspruchnahme von personeller oder materieller Leistung des Bauhofs eine Rechnung geschrieben werden. Man wird in dieser Thematik weiter recherchieren, zurzeit geht man davon aus, dass dieses nur als Abrechnungsbeleg für den Bauhof Glücksburg erstellt wird. Entsprechende Gespräche wurden schon mit Frau Jürgens geführt. Gemäß Aussage von Herrn Goos können Städte zukünftig in Schleswig Holstein Spenden bis zu 50,- Euro ohne Genehmigung der Stadtvertretung annehmen.

Umso erfreulicher war das Schreiben von Herrn Witt, wo er sich für das Engagement des Vereins bedankte und das prächtige Aussehen der Info Häuschen nach der Restauration hervorhob.

7. Die Brunnen im Kurgarten und der Flötenspieler werden für die Winterzeit mit einer Folie verpackt. Die entsprechende Folie wird von der Stadt Glücksburg beschafft. Die Pflasterung wird im Kurgarten solange erneuert wie die Steine reichen, hierbei könnte auch das alte Becken der Wasserschöpferin beseitigt werden. Herr Amler stellte mittels einer Zeichnung das Aussehen eines neuen Beckens vor. Allerdings werden noch die Katasterpläne für eine endgültige Planung benötigt, da Herr Amler und Herr Möws bestätigten, dass man davon ausgeht, dass 2/3 des Wasserbeckens auf dem Grundstück vom Strandhotel stehen könnten. Herr Amler hatte bei der Erstellung der Wasserschöpferin einen Erhalt der Figur von ca. 10 Jahren gegeben, nun ist sie reparaturbedürftig, Kosten ca. 2000,- Euro.
8. Die dunklen Buswartehäuschen sollen im Projekt der kriminellen Prävention für Jugendliche mit Graffiti versehen werden. Ein entsprechender Antrag wird von Frau Müller-Cyran in Zusammenarbeit mit Frau Wrobel, Jugendpflege Glücksburg und Frau Demuth, Stadtjugendring Glücksburg erstellt. Als Beispiel für ein Graffiti wurde auf das Häuschen an der Skaterbahn verwiesen. Bedenken, dass das Graffiti übersprüht werden könnte wies Herr Goos zurück, da die Erfahrung gezeigt hätte, dass es mehr oder weniger ein Ehrenkodex unter den Graffiti - Sprühern gebe. Die verwendeten Farben sind UV beständig und von daher lang haltbar. Im Frühjahr 2013 soll dieses Projekt mit 10 Jugendlichen angegangen werden, Herr Goos wird einen entsprechenden Vortrag bei den Jugendlichen halten und Herr Swen Schmidt wird dieses Projekt als anerkannte Graffitikünstler begleiten. Ein entsprechendes Schreiben wird an die Stadt Glücksburg verfasst. Die Förderung des Projektes kann zwischen 60 und 90% liegen. Gemäß Satzung wäre dieses wohl das erste Projekt in Zusammenhang mit Jugendarbeit. Die Mehrheit der Mitglieder ist für dieses Projekt.
9. Mit Mehrheitsbeschluss wird die Startseite der Homepage im Dezember weihnachtlich gestaltet.
10. Die Monatsversammlungen Dezember 2012 und Januar 2013 fallen gemäß Mehrheitsbeschluss aus.
11. Herr Bruchwalski berichtet über die Besprechung beim GLC, Terminabsprache der Vereine und Verbände.
12. Die Aufarbeitung des Königseichenplatzes wurde inzwischen vom Verein Freunde des Schloss Glücksburg, wie wir aus der Zeitung erfahren haben, übernommen. Vor geraumer Zeit wurde noch von Herrn Steinort diesbezüglich Desinteresse bekundet. Frau Ascheron wollte Abhilfe schaffen, leider ohne den Verein Schönes Glücksburg zu beteiligen.

13. Frau Müller-Cyran stellt den Entwurf eines neuen Flyers vor.

Herr Mahler bekundet, dass der Schinderdamm einen erkennbaren Mittelpunkt benötige, wie einen Brunnen oder Maibaum. Es wurde darauf verwiesen, dass auch der Touristikverein in dieser Hinsicht schon einen erfolglosen Vorstoß vorgenommen habe. Herr Mahler will einen entsprechenden Plan vorstellen.

Die Sitzung wurde geschlossen.